

STADT VOERDE (Niederrhein)

Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

der 10. Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz
am Mittwoch, 06.09.2023, 17:00 Uhr bis 19:15 Uhr
Aula des Gymnasiums Voerde

Anwesenheiten

Vorsitz:

Meiners, Stefan

Anwesend:

SPD-Fraktion

Neßbach, Ulrich Philipp

Hickl, Ines

17:04 - 19:17 Uhr

Kann-Guedes, Doris

17:15 - 19:17 Uhr

Reselski, Christian

Weltgen, Stefan

vertritt Herr Stephan Soblik (SPD) 17:10 -
19:17 Uhr

CDU-Fraktion

Stemmer, Henning

Goeke, Sebastian

Gördü, Hasan

Hülser, Ingo

vertritt Ratsherr Frank Steenmanns (CDU)
vertritt Ratsherr Nicolas Kotzke (CDU)

FDP-Fraktion

Berger, Jürgen

vertritt Herr Daniel Martin Gronert (FDP)

Die Unabhängigen Voerde

Dickmann, Britta

Fraktion Die PARTEI

Knappe, Ralf

Ohne Fraktion

Rissel, Hermann

Mitglieder mit beratender Stimme:

Hebing, Nicole

vertritt Ratsherr Patrick Grochowski (B'
90/Grüne)

Entschuldigt fehlten:

Aydin, Ibrahim

Arndts, Niklas (WGV)

Gronert, Daniel Martin (FDP)

Soblik, Stephan (SPD)
Grochowski, Patrick (B' 90/Grüne)
Kotzke, Nicolas (CDU)
Steenmanns, Frank (CDU)

Von der Verwaltung waren anwesend:

Gäste:

Herr Martin Richardt,
Planungsbüro DTP LandschaftsarchitektenGmbH/ Essen

Zuhörer: 2 Dame/n, 0 Herr/en
Presse: 0 Dame/n, 1 Herr/en

Öffentliche Sitzung

Zur Geschäftsordnung

- a Prüfung der Einladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- b Feststellung der Tagesordnung
- c Feststellung von Ausschließungsgründen gemäß §§ 31, 43 (2) und 50 (6) GO NRW

Tagesordnung

- 1. Einwohnerfragestunde
- 2. Kenntnisnahme der Niederschrift vom 06.06.2023
- 3. Grünentwicklungskonzept Voerde (17/640 DS)
hier: Vorstellung des Leitbildes und der Handlungsfelder
- 4. Stellungnahme der Stadt Voerde (Niederrhein) zur Zweiten Änderung des Landesentwicklungsplanes NRW (17/634 DS)
- 5. Amprion GmbH Leitungsplanung in Voerde Freileitungsprovisorium und Erdkabelpilot (17/632 DS)
Sachlage und Stellungnahme zur Offenlage im Einreichzeitpunkt 2
- 6. Mitgliedschaft "Zukunftsnetz Mobilität NRW" (17/633 DS)
- 7. Mitteilungen der Verwaltung
- 8. Anfragen gemäß § 17 Abs. 2 und § 26 der Geschäftsordnung

Sitzungsverlauf

Vorsitzender Stefan Meiners eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Zuhörer und die Vertreter der Presse.

Öffentliche Sitzung

Zur Geschäftsordnung

a Prüfung der Einladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Stefan Meiners stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses/Stadtrates gem. § 8 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse fest.

b Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt gem. § 3 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

c Feststellung von Ausschließungsgründen gemäß §§ 31, 43 (2) und 50 (6) GO NRW

Vorsitzender Stefan Meiners stellt fest, dass bei keinem Rats-/Ausschussmitglied der Tatbestand eines Ausschließungsgrundes gem. §§ 31, 43 Abs. 2 und 50 Abs. 6 GO NRW erfüllt ist.

Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen seitens der Bürger gestellt.

2. Kenntnisnahme der Niederschrift vom 06.06.2023

Die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz nehmen die Niederschrift vom 06.06.2023 zur Kenntnis.

3. Grünentwicklungskonzept Voerde hier: Vorstellung des Leitbildes und der Handlungsfelder

17/640 DS

Vorsitzender Herr Meiners begrüßt Herrn Richardt vom Planungsbüro DTP Landschaftsarchitekten GmbH/ Essen, welche mit der Konzepterstellung beauftragt sind. Nachdem Frau Johann kurz die große Bedeutung des Grünflächenkonzeptes, als eine Grundlage des neu aufzustellenden Flächennutzungsplanes, hinweist, präsentiert Herr Richardt Erarbeitungsschritte und die ersten Ergebnisse. Zudem stellt er das weitere Vorgehen vor.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz, der Stadtentwicklungsausschuss sowie der Rat der Stadt Voerde nehmen das Leitbild und die Handlungsfelder des Grünentwicklungskonzeptes Voerde zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen.

4. Stellungnahme der Stadt Voerde (Niederrhein) zur Zweiten Änderung 17/634 DS des Landesentwicklungsplanes NRW

Nach umfassender Erläuterung der Drucksache durch Frau Piskurek empfiehlt der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz dem Stadtrat folgenden

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Voerde (Niederrhein) beschließt die als Anlage 1 der Drucksache Nr. 17/634 beigefügte Stellungnahme der Stadt Voerde (Niederrhein) zur Zweiten Änderung des Landesentwicklungsplanes NRW.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

5. Amprion GmbH Leitungsplanung in Voerde Freileitungsprovisorium 17/632 DS und Erdkabelpilot Sachlage und Stellungnahme zur Offenlage im Einreichzeitpunkt 2

Nach Erläuterung der Drucksache durch Frau Bohlen-Sundermann empfiehlt der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz dem Stadtrat folgenden

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Voerde stimmt den in der DS 17/632 dargelegten Anregungen und Bedenken zu den Offenlageunterlagen im Einreichzeitpunkt 2 der Amprion GmbH Planungen (ENLAG Vorhaben Nr. 14 Abschnitt Voerde-Rheinberg, Freileitungsprovisorium und Erdkabelpilot) zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

6. Mitgliedschaft "Zukunftsnetz Mobilität NRW" 17/633 DS

Frau Johann erläutert kurz die Zielsetzung einer Mitgliedschaft im „Zukunftsnetz Mobilität NRW“. Die Unterzeichnung der Rahmenvereinbarung soll nun erfolgen, sodass auch die letzte Voraussetzung einer Mitgliedschaft erfüllt ist.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat hat in der 10. Sitzung am 27.09.2022 den Beschluss gefasst, die Mitgliedschaft im „Zukunftsnetz Mobilität NRW“ zu beantragen.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

7. Mitteilungen der Verwaltung

7.1 Grundwasserbericht

Frau Piskurek gibt ergänzende Erläuterungen bzgl. einer Rückfrage zu dem TOP 8 „Jährlicher Bericht über das Grundwasser“ der Sitzung vom 06.06.2023. Eine Nachfrage beim Wasserwerk Löhnen ergab, dass die Grundwasserförderung trotz niedriger Grundwasserstände nicht signifikant betroffen ist. Dies ist erst bei einem Absinken um mehrere Meter der Fall. Das Wasserwerk Buchholtswelmen hat mit 21 Brunnen eine üppige Förderkapazität, die für die Deckung des Wasserbedarfs ausreicht.

7.2 Klimakarte

Herr Wilhelm erläutert, dass im Rahmen von „Evolving Regions“ die Technische Universität Dortmund 17 interaktive Klimawirkungsanalysen (KWA) erstellt hat. Jede KWA betrachtet die heutige Ausprägung eines Klimasignals und dessen Wirkung auf die räumlichen Gegebenheiten sowie den Vergleich der IST-Situation mit zwei Szenarien für den zu erwartenden Klimawandel in 2040.

Vorteil ist u.a. die Übersichtlichkeit und Nutzerfreundlichkeit im Vergleich zu z.B. dem Klimatlas NRW des LANUV oder dem Klimaserver des RVR. Weiter sind eigene Analysen in der Regel detailschärfer möglich, wie z.B. in der Starkregengefahrenkarte für Voerde.

Nachteile sind zum einen die Farbskala, denn sie bezieht sich auf alle „Evolving Regions“-Regionen und kann nicht nur für Voerde angewandt werden. Zum anderen ist die Klimakarte ein statisches Produkt, sie basiert auf Daten aus Oktober 2022. Es ist nicht bekannt, ob die Klimakarte fortgeschrieben wird.

7.3 Klimaquartier

Frau Johann berichtet, dass am 15.08.2023 die Bürgerinformationsveranstaltung zum Klimaquartier mit über 40 Teilnehmenden im Foyer des Rathauses stattfand.

Die Vorstellung der wesentlichen Zwischenergebnisse aus Quartiersanalyse und Onlinebefragung führte zu einer Workshop-Phase in der man zu den Themen Energetische Sanierung, Verbesserung des Wohnumfelds und Mobilität im Quartier miteinander gearbeitet hat. Die Dokumentation der Bürger-Infoveranstaltung ist auf www.voerde.de/klimaquartier veröffentlicht.

7.4 Radschnellweg, hier: Machbarkeitsstudie

Das Auftaktgespräch zu der Machbarkeit mit dem Planungsbüro Berg & Partner und den beteiligten Kommunen Voerde, Dinslaken und Wesel sowie dem Kreis Wesel fand am 09.08.2023 statt. Die Stadt Voerde hat im Vorfeld viele Daten zur Verfügung gestellt.

Erste Routenvarianten mit möglichen Hemmnissen und Anschlusspunkten wurden besprochen, z.B. die Vorzugstrasse an der Betuwe, die Trasse entlang der B8 und die vom VRR vorgeschlagene Trasse. Sichtung und Auswertung weiterer Daten und Unterlagen ergaben viele Möglichkeiten von Übergabepunkten. Geplant ist die frühzeitige Einbindung weiterer Akteure, z.B. Straßen NRW.

Ergebnisse werden im Sommer 2024 erwartet.

7.5 Tag des offenen Denkmals

Am Tag des offenen Denkmals, welches dieses Jahr am 10.09.2023 stattfindet, wird auch Haus Wohnung geöffnet sein. Dann kann zusätzlich der Durchgang Wirtschaftsbahn benutzt werden, sodass ein weiterer Zugang vom Wohnungswald ermöglicht wird.

7.6 Baumfällungen im Wohnungswald

Der Landesbetrieb Wald und Holz NRW (LANUV) informiert, dass ab dem 11.09.2023 zur Verkehrssicherung umfangreiche Baumfällungen anstehen. Diese werden insbesondere entlang der Dinslakener Straße im Wohnungswald erfolgen.

7.7 Änderung der Buslinie 25 NIAG

Auf Grund der Schließung des Bahnübergangs Schwanenstraße musste die NIAG die Linieneinführung der Linie 25 ändern. Die Haltestelle „Kurfürstenring“ kann seitens der NIAG nicht mehr angefahren werden und wird aus dem Liniennetzplan gestrichen.

Bei weiterer Bedienung aller Haltestellen muss, durch den Umweg über B8 / Rahmstraße und demzufolge verlängerte Fahrzeit von 2 Minuten, ein weiterer Bus eingesetzt werden, was 5stelligen zusätzliche monatlichen verursachen würde. Aufgrund dessen hat die Stadtverwaltung unverzüglich mit dem Kreis Wesel und der NIAG folgende Variante erarbeitet:

Die Haltestellen „Möllen -Mitte“, „Schlesierstraße“ und „Leitkamp“ entfallen im Linienverkehr auf der Linie 25, werden jedoch weiter im Rahmen des Schülerverkehrs morgens, mittags und nachmittags bis zur Haltestellen „Friedrichstraße“ bedient. Zusätzliche Haltestellen entlang der Dinslakener Straße werden eingerichtet.

Die Linienführung der 918 wird nicht berührt.

Herr Meiners regt eine Aufbereitung der Karten durch Einzeichnung der Linie 918 für die Stadtratssitzung an. Frau Johann wird dieses Thema entsprechend im Stadtrat präsentieren.

7.8 Weitere Termine

Die Verwaltung gibt folgenden Termine bekannt:

- Samstag 09.09.2023 - „Rhine cleanup“ in den Rheindörfern

- Samstag 16.09.2023 – „ach so - Tag Der Möglichkeiten“, Haus Voerde
Betreuung durch Frau Piskurek und Frau Gründer.

8. Anfragen gemäß § 17 Abs. 2 und § 26 der Geschäftsordnung

Hennig Stemmer fragt, ob die Arbeitsgruppe „Fortschreibung/Neuerstellung Klimaschutzkonzept“ bereits existiert bzw. bereits ein Termin festgesetzt wurde. Frau Bohlen-Sundermann verneint dies.

Nicole Hebing fragt, ob der Workshop zur „Regelung regenerativer E-Mobilität“ in naher Zukunft stattfindet. Auch dies wird durch die Verwaltung verneint. Der bekannte Einzelfall aus dem Bürgerantrag sei einvernehmlich gelöst worden.

Frau Kann-Guedes fragt, wann der Tunnel zur Nutzung von Fahrradfahrern und Fußgängern am Bahnübergang Grenzstraße für die Öffentlichkeit freigegeben wird.

Frau Johann nimmt die Frage mit in den Bau- und Betriebsausschusses.

Ines Hickl erkundigt sich erneut, wie auch im AUK am 16.11.2022 vorgetragen; nach dem aktuellen Sachstand zur „Renaturierung der Mommbachniederung“.

Der Lippeverband als Vorhabenträger soll gefragt werden. Eine Rückmeldung erfolgt im Bau- und Betriebsausschuss.

Weiter fragt sie, wann der Workshop zum Thema E-Mobilität stattfindet. Die Verwaltung gibt an, dass der zu Grunde liegende Einzelfall anderweitig gelöst werden konnte. Der Workshop soll auf ausstehenden Konzepten aus dem Klimaquartier basieren, ein Datum steht noch nicht fest.

Herr Meiners erkundigt sich nach der Anfrage zur Prüfung, ob sich Flächen auf dem Gebiet der Stadt Voerde zur Entsiegelung eignen. und ob man schon Aussagen tätigen kann. Dies wurde verneint, eine Behandlung aber für den nächsten Sitzungszug in Aussicht gestellt.

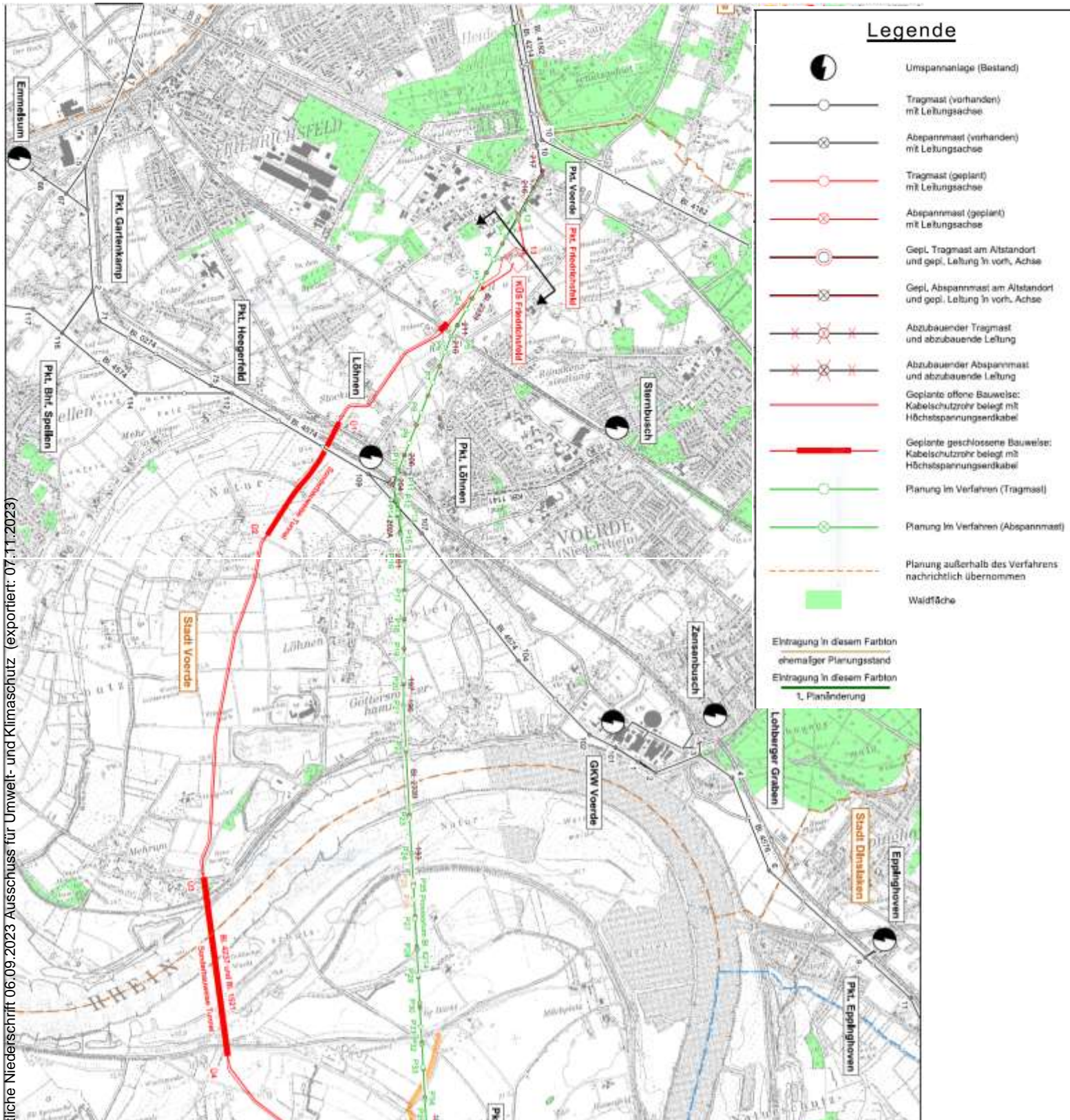
Herr Meiners stellt fest, dass immer mehr Behörden auf Stellflächen für Mitarbeiter die Möglichkeiten zur mobilen E-Ladung anbieten. Frau Johann teilte mit, dass E-Ladesäulen in der Tiefgarage installiert seien.

Vorsitzender Stefan Meiners schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz um 19:15 Uhr.

Vorsitzender
Stefan Meiners

Schriftführerin
Karen Zuehlke

Amprion GmbH
 110-/380-kV-Höchstspannungsleitungsverbindung (EnLAG, Vorhaben Nr. 14)
 Abschnitt: Voerde – Rheinberg, Freileitungsprovisorium und Erdkabelpilot
 Einreichzeitpunkt 2



Seite 8 von 15 - Öffentliche Niederschrift 06.09.2023 Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz (exportiert: 07.11.2023)

Auszug Übersichtskarte
 Amprion GmbH zur
 Offenlage 01.08.2023
 bis 31.08.2023

Der Trassenverlauf des Erdkabelpiloten ist räumlich grob zu erkennen. Die Abschnitte mit geschlossener Bauweise sind mit einer größeren Strichstärke hervorgehoben. Außerdem sind die KÜS-Standorte und die Übergangsbauwerke (Ü1 – Ü4) gekennzeichnet. Sämtliche dauerhaften Planungen sind farblich rot, der Bestand ist in schwarz dargestellt. Der Trassenverlauf des Freileitungsprovisoriums ist in grünem Farbton dargestellt.

Stadt Voerde (Niederrhein)

Der Bürgermeister



Stadt Voerde (Niederrhein) • Postfach 10 11 52 • 46549 Voerde

Bezirksregierung Düsseldorf
Anhörungsbehörde
Cecilienallee 2
40474 Düsseldorf

Dienststelle: FD 6.1 Stadtentwicklung,
Umwelt- und Klimaschutz
Auskunft erteilt: Frau Gründer
Zimmer: 230
Telefon 02855/80- 449
Fax 02855/ 9690-455
Ihr Aktenzeichen: 25.05.01.01-05/22
Ihr Schreiben vom: 30.09.2022
Mein Zeichen: FD 6.1/Gr.
Meine Mail-Adresse: gerlinde.gruender@voerde.de
Datum: 07. Dezember 2022

Planfeststellungsverfahren für den Neubau der 110-/380-kV-Höchstspannungsfreileitung Wesel - Uffort, Bl. 4214 und der 380-kV-Höchstspannungsleitungsverbindung Niederrhein - Uffort – Osterath (EnLAG Vorhaben Nr. 14) im Genehmigungsabschnitt Voerde - Rheinberg (Pkt. Voerde - Pkt. Budberg, inkl. Rheinquerung), Freileitungsprovisorium und Erdkabelpilot der Amprion GmbH

Az.: 25.05.01.01-05/22 der Bezirksregierung Düsseldorf – Anhörungsverfahren -

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr von Contzen,

zu den o.g. Planungen der Amprion GmbH werden seitens der Stadt Voerde nachfolgend dargelegte Anregungen und Bedenken a) zum Freileitungsprovisorium und b) zum Erdkabelpilot vorgebracht.

a) Anregungen und Bedenken zum Freileitungsprovisorium

1. Es wird um Klärung und Abstimmung der Grundwasserhaltung für den Neubau des Mastes Nr. 12 (kein Provisorium) mit unserem FD 7.1 (Tiefbau) gebeten, da es unterschiedliche Angaben im Erläuterungsbericht und Bodengutachten zur Gründungstiefe gibt. Dies kann Auswirkungen auf die Grundwasserhaltung haben.
2. Aufgrund eines Anwohnerhinweises in Götterswickerhamm zu sehr lauten, störenden „Flutterbändern“ wird um die Prüfung der Lärmwerte der Vogelschutzmaßnahme „Flutterbänder“ an der Höchstspannungsleitung gebeten.
3. Da die Erhaltung des Dorfbildes in Götterswickerhamm ein vom Rat der Stadt Voerde beschlossenes städtebauliches Ziel ist, sind u.a. auch die in Götterswickerhamm vorhandenen, ortsprägenden Bäume dafür von Bedeutung. Deswegen ist ein Fällen und Kappen alter Bäume in Götterswickerhamm für das zeitlich begrenzte Provisorium, das breitere Schutzstreifen als bisher bewirkt, zu verzichten.

Hausanschrift	Allg. Sprechzeiten	FD Soziales	Bürgerbüro Voerde	Konten der Stadtkasse Voerde
Rathausplatz 20 46562 Voerde ☎ 0 28 55 / 80-0 Fax: 0 28 55 / 9690-555 Internet: http://www.voerde.de E-Mail: info@voerde.de	Mo-Fr 08:30 - 12:00 Uhr Mo-Do 14:00 - 16:00 Uhr Telefonzentrale Mo-Fr 08:00 - 12:30 Uhr Mo-Do 13:30 - 16:15 Uhr	Mo,Di,Fr 08:30 - 12:00 Uhr Di 14:00 - 16:00 Uhr FD Steuern Mo,Di,Do,Fr 08:30 - 12:00 Uhr Di u. Do 14:00 - 16:00 Uhr FD Bauordnung Mo,Di,Do,Fr 08:30 - 12:00 Uhr Di u. Do 14:00 - 16:00 Uhr	☎ 0 28 55 / 80-269 Fax: 0 28 55 / 80-282 Mo/Di 08:00 - 16:00 Uhr Mi 08:00 - 12:30 Uhr Uhr Do 08:00 - 18:00 Uhr Uhr Fr 08:00 - 12:30 Uhr Sa 09:00 - 12:00 Uhr	Niederrheinische Sparkasse RheinLippe 200 600 (BLZ 356 500 00) IBAN DE31 3565 0000 0000 2006 00 BIC WELADED1WES Volksbank Rhein-Lippe eG 500 711 019 (BLZ 356 605 99) IBAN DE56 3566 0599 0500 7110 19 BIC GENODED1RLW

4. Es wird insgesamt auf eine stärkere Berücksichtigung von Baum- und Gehölzstrukturen gebeten, die teils durch sehr geringe Verschiebungen (z.B. Grundwasserhaltungsleitung, Mast- oder KÜS-Standort) erhalten werden können.
5. Eine erforderliche Kompensation ist vorrangig in Voerde, möglichst im Bereich des Eingriffs vorzusehen.

b) Prognose und Anregungen und Bedenken zum Kabelpilot und zur KÜS

1. Aufgrund der im Einreichzeitpunkt 1 unvollständigen Offenlageunterlagen bezüglich der Planungen des Erdkabelpiloten in Verbindung mit weiteren Übergabebauwerken und der Kabelübergabestation (KÜS) nördlich des Hammweges werden derzeit keine unüberwindbaren Hindernisse zunächst nur prognostiziert.
2. Es wird davon ausgegangen, dass die Vorhabenträgerin eine detaillierte Betrachtung unter Berücksichtigung aller örtlicher Gegebenheiten und rechtlicher Rahmenbedingungen (z.B. Einhaltung Trinkwasserschutz bzw. Grundwasserschutzanforderungen oder z.B. gesetzlicher Grenzwerte für magnetische Felder) in die weitere Planung einstellt und so in Verbindung mit einer Variantenprüfung eine größtmögliche Verträglichkeit der Leitungstrasse mit den örtlichen Schutzgütern erreicht wird. Dabei sind auch die neuen Erkenntnisse der ökologischen Begleitforschung/Monitoring von umgesetzten Amprion-Höchstspannungs-Erdleitungen wie z.B. in Raesfeld, zu beachten (z.B. Auswirkungen von Bodenerwärmung und magnetischer Felder auf Bodenlebewesen, Bodenfeuchte und Humusaufbau).
3. Insbesondere weise ich auf das im Planbereich festgesetzte Trinkwasserschutzgebiet und die Gefahr von Rheinhochwasser und Starkregenereignissen hin, die insbesondere in der Mommniederung, da tieferliegendes Gelände, besonders zu berücksichtigen sind. Auch der Artenschutz und das Landschaftsbild spielt in der kulturhistorisch und ökologisch wertvollen Mommniederung neben dem Schutzgut Mensch eine gewichtige Rolle.
4. Seitens Anwohnern werden hohe Lärmwerte (Koronageräusche) der Kabelübergabestation befürchtet und zu große magnetische Felder des Kabelpiloten, der vereinzelt sehr nah an die bestehende Wohnbebauung rückt, z.B. am Heideweg und an der Schafstege. Da auch im „Erfahrungsbericht zum Einsatz von Erdkabeln im Höchstspannung-Drehstrombereich“ (Okt. 2020, u.a. Amprion GmbH, „EKNA“ (FKZ 3514 82 1600 - Bundesamt für Naturschutz) auf Seite 59 und 60 von hohen magnetischen Feldern, die in der Nähe einer Erdkabeltrasse eher als bei Freileitungen überschritten werden können (je nach z.B. Verlegetiefe, Kabeladerabstände etc.) die Rede ist und in Abbildung 19 des o.g. Erfahrungsberichtes (Verlauf der magnetischen Flussdichte über einer Erdkabeltrasse dargelegt ist, vgl. Seite 59 Kapitel 9.2.3 Immissionen) wird um besonders intensive Auseinandersetzung zu diesem Punkt auch aufgrund des Monitorings an bereits bestehenden Erdkabel-Höchstspannungsleitungen gebeten. Auch, da es sich ja um ein Pilotverfahren handelt, durch das erprobt werden soll, ob in bestimmten Leitungsbereichen Konflikte mit Umwelt, Mensch und Infrastruktur durch eine Teilerdverkabelung sinnvoll zu vermeiden oder zu entschärfen sind.
5. Die Einschätzung, dass bergbaulich bedingten Bodenbewegungen seit Jahren abgeschlossen sind, da der Abbau seit mehr als 6 Jahren eingestellt ist (vgl. Anlage 5 „bergbauliche Einschätzung“ zur Anlage P 13.6.1 „Geologisches Gutachten“), wird aufgrund unserer anderweitigen Erfahrungen nicht geteilt. Es wird um tiefergehende Befassung zu dem Thema gebeten.

6. Ebenso kann die Aussage „Die Umweltverträglichkeit des Erdkabelpiloten wird somit gutachterlich festgestellt“ in Anlage P 13.4 „Fachbeitrag Umwelt zum Planungsstand des Kabelpiloten“ Seite 42, Kapitel 3.2 „Gesamtfazit“, nicht nachvollzogen werden, da viele Unterlagen in Verbindung mit der ausstehenden Detailplanung für den Kabelpiloten für eine solche Aussage noch fehlen. Z.B. fehlt die Artenerhebung im Bereich des Kabelpiloten, so dass auch in der zugehörigen Anlage P 11 Teil E „ASF“, z.B. der Kiebitz bei „Bauvorbereitende Maßnahmen für Brutvögel im Offenland“ (T 02 A) fehlt, obgleich die Erdkabeltrasse den Bereich der mehrjährig erfassten Kiebitzreviere westlich von Löhnen tangiert.
7. Es wird angeregt zu prüfen, ob insbesondere in der Mommniederung als Kompensationsmaßnahmen z.B. ein in die landwirtschaftliche Bewirtschaftung eingebundener Wiesenvogelschutz aufgrund der mehrjährigen Kiebitznachweise erfolgen kann statt des Verbrauchs landwirtschaftlicher Flächen (z.B. für Gehölz-Ausgleichsflächen).
8. Eine erforderliche Kompensation ist vorrangig in Voerde, möglichst im Bereich des Eingriffs vorzusehen.

Mit freundlichem Gruß
In Vertretung:

Nicole Johann
Erste Beigeordnete

Auszüge Amprion-Erklärvideo zu EnLAG 14 Vorhaben Aug. 2023

ERDKABELTRASSE - OFFENE BAUWEISE



45 m Baubedarfsfläche, sukzessive Inanspruchnahme (erst Westnetztrasse, dann Kabelsystem A, dann Kabelsystem B)



Aushub einzelner Bodenschichten



Schutzrohre für Kabel



Verfüllen der Leitungszone mit Flüssigboden (ZFSV)



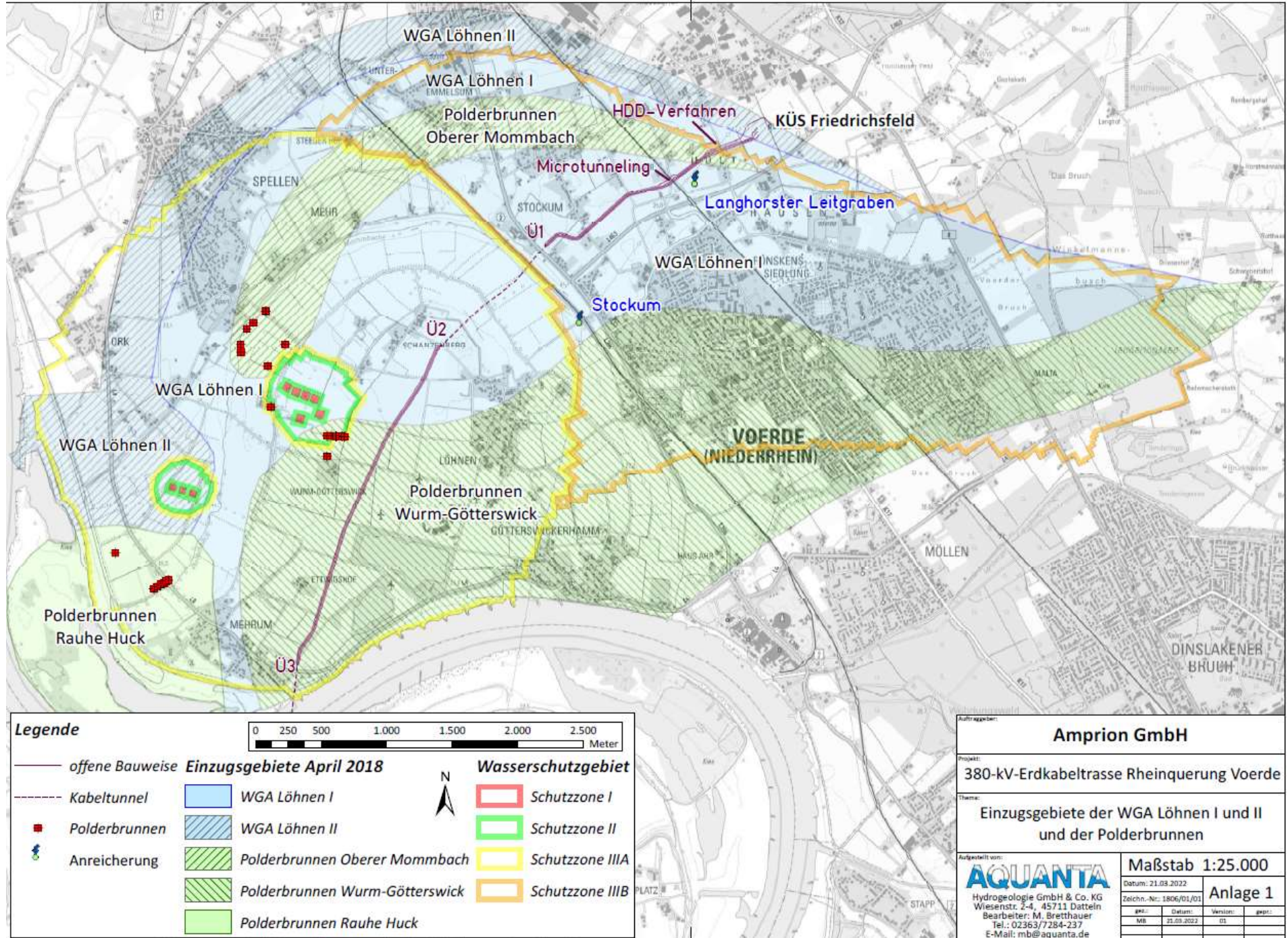
Rohrführungen wieder raus- wandernde Baustelle



Einlegen der Abdeckplatten und des Trassenwarnbands

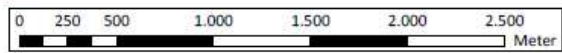


ca. 32 m Kabelschutzstreifen

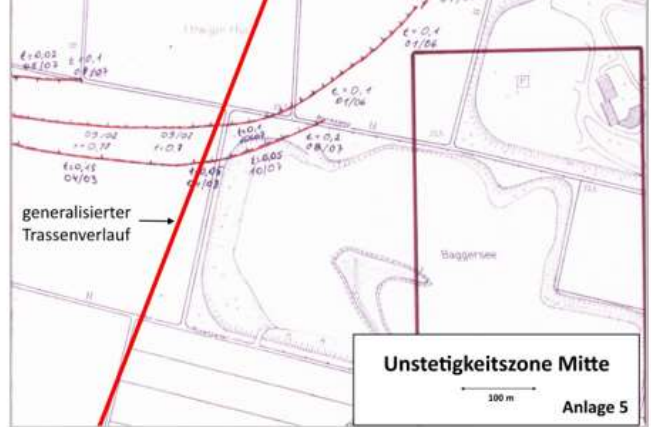
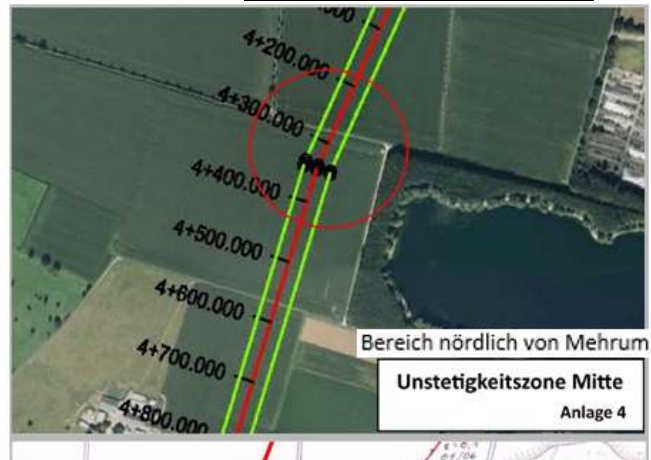
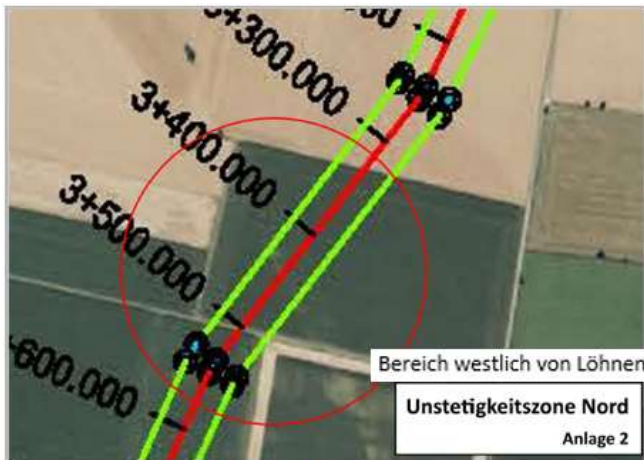


Legende

- | | | |
|----------------------------|----------------------------------|----------------------|
| — offene Bauweise | — Einzugsgebiete April 2018 | — Wasserschutzgebiet |
| --- Kabeltunnel | ■ Polderbrunnen | ■ Schutzzone I |
| ■ Anreicherung | ■ Polderbrunnen Rauhe Huck | ■ Schutzzone II |
| ■ WGA Löhnen I | ■ Polderbrunnen Oberer Mommbach | ■ Schutzzone IIIA |
| ■ WGA Löhnen II | ■ Polderbrunnen Wurm-Götterswick | ■ Schutzzone IIIB |
| ■ Polderbrunnen Rauhe Huck | | |



Auftraggeber:		Amprion GmbH											
Projekt:		380-kV-Erdkabeltrasse Rheinquerung Voerde											
Thema:		Einzugsgebiete der WGA Löhnen I und II und der Polderbrunnen											
Aufgestellt von:		Maßstab 1:25.000											
Hydrogeologie GmbH & Co. KG Wiesenstr. 2-4, 45711 Datteln Bearbeiter: M. Bretthauer Tel.: 02363/7284-237 E-Mail: mb@aquanta.de		<table border="1"> <tr> <td>Datum:</td> <td>21.03.2022</td> <td rowspan="2">Version:</td> <td rowspan="2">03</td> </tr> <tr> <td>Zeichn.-Nr.:</td> <td>1806/01/01</td> </tr> <tr> <td>MB</td> <td>21.03.2022</td> <td>gpm:</td> <td></td> </tr> </table>		Datum:	21.03.2022	Version:	03	Zeichn.-Nr.:	1806/01/01	MB	21.03.2022	gpm:	
Datum:	21.03.2022	Version:	03										
Zeichn.-Nr.:	1806/01/01												
MB	21.03.2022	gpm:											
		Anlage 1											



	Bearb.-Nr.: 64.227
	Bearbeiter: Biermann
Amprion GmbH	Datum: 18.03.2022
Bergbauliche Einschätzung	Maßstab: 4/5

Markscheiderische Stellungnahme

Geplanter Neubau der 110-/380-Kilovolt (kV)-
Höchstspannungseitung Wesel – Uftorf,
Bauleitnummer (Bl.) 4214

zwischen den Übergabestationen
KÜS A in Voerde
und
KÜS E in Budberg

Amprion GmbH

Anlage 4/5

Bl. 4214, Rheinquerung

Bergbauliche Einschätzung

Abschätzung möglicher Resteinwirkungen aus
untertägigem Steinkohlenbergbau

vom 16.11.2018

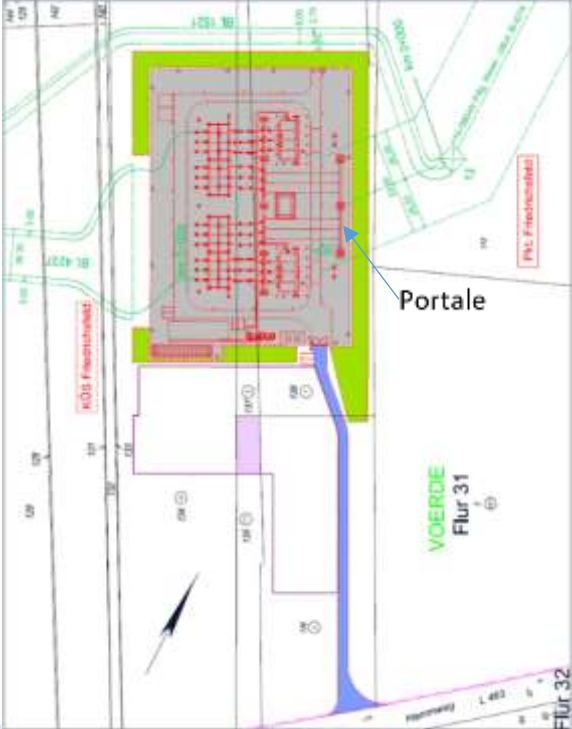
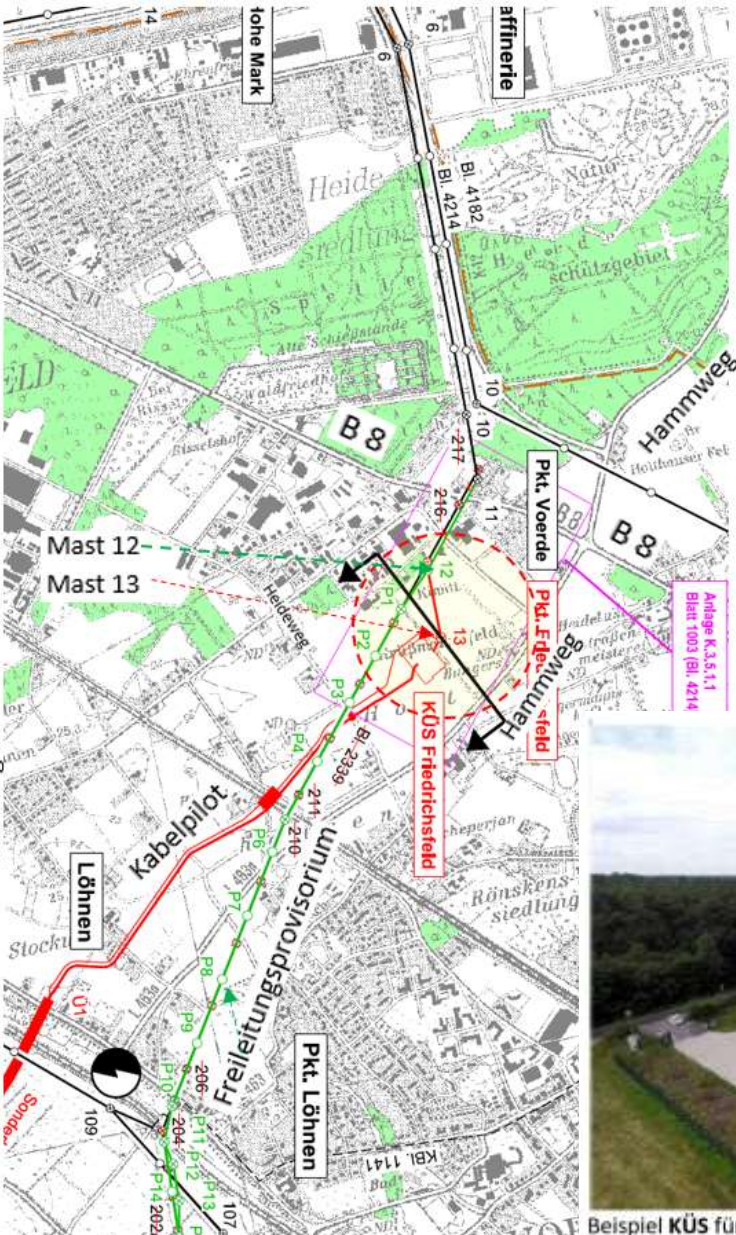
6. Gefährdungsabschätzung und Zusammenfassung

Im Bereich zwischen den KÜS A und KÜS E sind in 3 Bereichen Unstetigkeiten eingemessen worden. Diese Zonen konnten der Kilometrierung der Trasse zugeordnet werden.

Es handelt sich um Erdtreppen, die keine Klüfte ausgebildet haben und Verwurfsmaße < 0,5 m aufwiesen. Der verursachende Abbau ist bereits vor mehr als 6 Jahren eingestellt worden. Bergbaulich bedingte Bodenbewegungen sind bereits seit Jahren abgeschlossen. Im Gebirgskörper hat sich ein stabiler Gleichgewichtszustand wieder eingestellt. Außer Erosionen und Vergleichmäßigung an der Geländeoberfläche durch landwirtschaftliche Bearbeitung sind keine Veränderungen zu erwarten.

Bei Erstellungen von Gräben oder Baugruben werden diese Erdstufen durch eine höhenmäßige Verschiebung der Schichten wieder erkennbar. Diese haben aber keine Auswirkungen auf die natürlich vorgegebene Stabilität des Baugrundes.

Bergwerk Walsum wurde 2008 stillgelegt. Bergsenkungsvorgänge sind nach Aussage Markscheider spätestens nach 5 Jahren abgeschlossen. Aber Unstetigkeitszonen an Senkungsflanken. Diese Erdstufen sind lagestabil.



Beispiel KÜS für Wechsel Freileitung auf Erdkabel (hier ohne Drossel, Betriebsgebäude und Lager)

KÜS-Flächenbedarf ca. 13.900 m² (davon Versiegelungen ca. 5.000 m²) Gebäudehöhe bis ca. 5,6 m, Portale (Höhe 19.5 m)

